

Ihr jemals solchen Samen braucht, werde ich Euch sicher nicht betrügen.“ Dieses Versprechen löste der Indianer neun Jahre später ein und brachte seinem Auftraggeber ein 40 Pfund schweres Samenquantum, für das er 200 spanische Taler erhielt, nach Tacna in Peru. Von der Hälfte dieses Samens, die der Botanische Garten in Buitenzog von Ledger für 1000 Mark erwarb, züchtete der deutsche Botaniker Junghuhn 149 Pflanzen, die sich 1876, also in 11 Jahren, auf zwei Millionen vermehrt hatten. Die Auswirkung des somit gelungenen Unternehmens tritt am deutlichsten im Sinken des südamerikanischen Chininexportes zutage. Während England im Jahre 1880 noch sechs Millionen Kilogramm einführte, ließ der nun einsetzende Export Javas diese Ziffern in den folgenden Jahren auf 250 000 Kilogramm sinken.

Der letzte, von dem Engländer Wickham 1876 in Szene gesetzte Pflanzenschmuggel betraf den Paragummibaum, den die indische Regierung auf Ceylon zu kultivieren wünschte. Die strenge brasilianische Hafenkontrolle, die es besonders auf die Ausführung von Gummibaumkeimen abgesehen hatte, ließ dies Unternehmen nicht gerade aussichtsreich erscheinen. Wickham, der ohne jede Begleitung an die Verwirklichung dieses Planes ging, hatte sich die Tabagos-Hochebene zu seinem Arbeitsfeld ausgewählt. Mehrere Monate brauchte er, um durch sein einwandfreies Verhalten den Argwohn und die Wachsamkeit der Distriktsbeamten einzuschläfern. Sobald er dies Ziel erreicht hatte, ging er sofort an die Ausführung seines Vorhabens. Auf einem von ihm gemieteten Flußdampfer verlud er seine mit Hilfe von Indianern gemachte Ausbeute, die aus 70 000 Keimen bestand, und brachte sie glücklich an die Küste. Da er es nicht wagte, seine verderbliche Beute den Wirkungen der langen Seereise nach Ceylon auszusetzen, brachte er diese zunächst nach London. Noch am Tage seiner Ankunft begann das Einpflanzen der Keime, von denen der zehnte Teil anging. Von diesen brachte er dann



vor Ansteckung u. Erkältung?

Sicher nicht! Aber Sie wollen sich schützen. Nun — so pflegen Sie Ihren Mund mit Ortizon.

Ortizon bietet infolge seiner hervorragenden Desinfektionskraft größten Schutz vor Ansteckung und Erkältung.

Ortizon ist praktisch und sparsam im Gebrauch. Jeder sollte im Interesse seiner Gesundheit Ortizon-Mundpflege ausüben.

